

Aufklärung soll Unfälle vermeiden helfen

Anschauliche Ausstellung zur Verkehrsprävention macht Station im Rathaus in Weingarten

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Ein junger Mann fährt im Auto. Er schaut auf das Navi, schaut aus dem Fenster und sucht Straßenschilder. Er ist abgelenkt. Mit beschwingtem Tempo genießt ein Motorradfahrer seine Fahrt. Den Gegenverkehr sieht er zu spät. Der Fahrer des Lkw ist schon lange unterwegs. Sekundenlang fallen ihm die Augen zu: Drei Beispiele aus einer Fülle von Alltagssituationen.

Initiative des Ortsseniorenrats

Sie sind als kleine Videoclips auf einer Filmsequenz zusammengestellt und bilden das Herzstück einer Wanderausstellung zur Verkehrsprävention, denn nichts wirkt eindrücklicher, als das eigene Verhalten im Spiegelbild zu sehen. Kriert hat sie eine Arbeitsgruppe um die Referatsleiterin Prävention, Kriminalrätin Sabine Schmieder.

Die Anregung, die Ausstellung nach Weingarten zu holen, kam vom Mitglied des Ortsseniorenrats Gustav Stammann. „Es ist unser Ziel, mit dieser Ausstellung aufzuklären und zu helfen, schwere Verkehrsunfälle zu vermeiden“, so Schmieder. Es seien realistische Szenen, aber auch für Kinder und Jugendliche unbedenklich anzuschauen. Neun kleine



ANSCHAULICHE BILDER und kompakte Texte informieren (von links) Friedhelm Waldenmeier, Heinz-Jürgen Klatt und Gustav Stammann über Unfallprophylaxe. Foto: Lothar

und drei größere Filme behandeln vier Themen. Alle Themen werden durch Plakate und Informationsflyer visuell und textlich, auch mehrsprachig, vertieft. Angesprochen werden Kinder auf dem Schulweg und Kinder im Kinder-

sitz. Eine weitere Zielgruppe sind junge Fahrer, die als Risikogruppe Nummer eins gelten. Ihre Hauptfeinde sind Ablenkung durch moderne Medien oder Alkohol und Drogen. Eine Übersicht gibt Auskunft über Alkoholgrenzwerte.

Warum ein Radhelm überlebenswichtig sein kann, demonstriert ein Senior auf dem Fahrrad – und weist damit sogleich auf die Vorbildfunktion der Älteren hin. Auch Rollatorfahrer haben mit ihrem Fahrzeug Regeln einzuhalten und Stolperfallen zu beachten.

Selbstüberschätzung in Bezug auf Durchhaltevermögen ist ein weiteres Thema. Was körperliche Warnsignale bedeuten und warum gerade Motorradfahrer ganz besonders die Geschwindigkeitsbeschränkung beachten sollten, wird ebenfalls angeschnitten. Die Ausstellung ist sehr spannend und kurzweilig gestaltet, allerdings sind die Clips nicht thematisch getrennt, sondern in einen Zusammenhang verwoben – eben Alltagssituationen, die gleichzeitig und parallel ablaufen. Eine halbe Stunde Zeit sollte eingeplant werden. Um die Wortbeiträge ungestört anhören zu können, stehen den Ausstellungsbesuchern Kopfhörer zur Verfügung.

Bürgermeister Eric Bänziger dankte Schmieder für die Bereitstellung der Ausstellung. Er freue sich über die Bandbreite der angesprochenen Zielgruppen, und der Ort Rathaus und besonders das Bürgerbüro als zentraler Anlaufpunkt werde sicherstellen, dass die Ausstellung viel Beachtung finde.

i Öffnungszeiten

Bis 26. Februar, montags bis donnerstags, 7.30 bis 18 Uhr, freitags 7.30 bis 12 Uhr.